

Familiendatenbank Juden im Deutschen Reich

Diese Datenbank von Ingo Paul enthält Daten zu Personen jüdischen Glaubens bzw. jüdischer Abstammung, die im ehemaligen Deutschen Reich in den Grenzen von 1914 gelebt haben oder mit diesem Raum in enger Verbindung standen. Sie wurde nun um 25.000 neue Personen (Gesamtbestand der Datenbank: 168.000 Personen) erweitert. Neu ist eine Karte, die Orte mit jüdischem Bezug anzeigt (http://www.online-ofb.de/juden_nw/).
Die Redaktion

Dateneinspeisung in der Geburten-Datenbank von Familia Austria

Der Verein Familia Austria hat seine Geburten-Datenbank stark erweitert, und zwar um 44.307 Geburten. Nun sind insgesamt 734.004 Geburten abfragbar. Die Datenbank enthält nicht nur die Namen der Geborenen, sondern auch die vieler Angehöriger, insgesamt 2.527.100 Personen.

Folgende Pfarren/Standesämter/Kultusgemeinden, Orte oder Jahrgänge sind neu dazugelassen (wo kein Vermerk dabeisteht, handelt es sich um röm.-kath. Pfarren):

Böhmen: Gabel an der Adler (tsch. Jablonné nad Orlicí): 1663-1679, 1695-1703, 1709-1716; Hohenelbe (tsch. Vrchlabí): 1795-1860 - ersetzt durch aktualisierte Daten; Hohenelbe, Orte: Hohenelber und Branna Gebirge: 1784-1813 - ersetzt durch aktualisierte Daten; Hohenelbe, Ort: Hackelsdorf (tsch. Herlíkovice): 1890-1915; Hohenelbe, Orte: Harta und Fuchsberg (tsch. Liščí Kopec): 1890-1915; Hohenelbe, Orte: Rennerbauden, Frießbauden, Pommerndorf: 1902-1915; Hohenelbe, Ort: Ober-Hohenelbe (tsch. Hořejší Vrchlabí): 1910-1915; Hohenelbe, Ort: Ochsengraben (tsch. Volský Důl): 1902-1915; Nieder-Langenau (tsch. Dolní Lánov), Ort: Schmidtdorf (tsch. Kovársko): 1784-1792; Nieder-Langenau, Ort: Ober-Langenau (tsch. Horní Lánov): 1853-1904; Nieder-Langenau, Ort: Mittel-Langenau (tsch. Prostřední Lánov): 1877-1899 - ersetzt durch aktualisierte Daten; Nieder-Langenau, Orte: Klein-Langenau (tsch. Malý Lánov) und Schmidtdorf: 1835-1909; Spindelühle (tsch. Špindlerův Mlýn): 1793-1817, 1844-1886.

Kärnten: Pontafel (ital.: Pontebba, friulanisch: Pontêbe oder Ponteibe, slowenisch: Pontabelj/Tablja): 1844-1880.

Mähren: Kallendorf (tsch. Chvalovice): 1779-1831; Kutscherau (tsch. Kučerov): Ergänzungen der Dörfer: 1784-1800.

Niederösterreich (inkl. Wien): Altenwörth: 1784-1853; Haitzendorf: 1626-1759; Platt: 1784-1841; Sitzendorf an der Schmieda: 1800-1814.

Oberösterreich: Moosdorf: 1900-1914.

Salzburg: Anthering: 1782-1842, 1917-1918; Großarl: 1716-1916; Lamprechtshausen: 1872-1892, 1917-1918; Obertrum: 1917-1918; Seekirchen: 1917-1918.

Vorarlberg: Buchboden: 1713-1910 komplett.

Abfrage: <https://www.familia-austria.at/index.php/datensammlungen/geburten>.

Informationen zum Projekt: <https://www.familia-austria.at/index.php/manibus-unitis/geburten>. Bereits abfragbare Pfarren und Zeitbereiche oder in Arbeit: <https://www.familia-austria.at/index.php/manibus-unitis/geburten/geburten-datenbank>.

Claudia Weck (matriken@familia-austria.at)

Forschungsarbeiten zur alten Donaumonarchie

Auf der Seite 'Öffentliche Daten' bei Familia Austria (<https://www.familia-austria.at/index.php/datensammlungen/oeffentliche-daten>) sind eine Vielzahl von Forschungsarbeiten über verschiedene Regionen der alten Donaumonarchie zu finden, viele auch über Regionen der böhmischen Länder. Beispielhaft hierfür seien genannt:

- Mühlen in Kladrau, Mies und Umgebung.
- Grundbücher von Wockendorf 1619-1782 in Österreichisch Schlesien.
- Exzerpt aus dem Grundbuch von Domstadtl in Mähren 1714-1881.
- Die Killinger und Gillinger aus dem Mühlviertel.
- Mannschaftsbuch von Hohenelbe in Nordböhmen aus dem Jahr 1653.
- Liebhart in Weitra, Zwettl und St. Pölten.
- Exzerpt aus dem Grundbuch von Schmeil in Mähren 1580-1773.
- Exzerpt aus dem Grundbuch von Domstadtl in Mähren 1598-1713.
- Liebhart von Güns/Köszeg, Saalburg, Hof, Münchberg und Kulmbach.
- Länder - Bezirke - Gemeinden in Österreich.

Günter Ofner

Verlustlisten Österreich-Ungarn, Erster Weltkrieg - 1.300.000 Datensätze sind erreicht

Das von fünf Vereinen, der Oberösterreichischen Landesbibliothek und dem Kroatianischen Staatsarchiv getragene Erfassungsprojekt hat am 7. Februar 2019 die stattliche Zahl von 1.300.000 Datensätzen gefallener Soldaten erreicht. Das sind etwa 46,7% der ca. 2.700.000 Datensätze, die in den 709 Heften „Verlustlisten“ enthalten sind. Genauere Übersichten, welche der 709 Hefte nun bereits abgeschlossen sind, die Verteilung auf die Kronländer usw. finden Sie unter <https://www.familia-austria.at/index.php/manibus-unitis/verlustlisten-1-weltkrieg/1320-erfassung-der-oesterreichisch-ungarischen-verlustlisten-i-weltkrieg>.

Die Datenbank ist frei, kostenlos und ohne Registrierungspflicht nutzbar - und sie wächst stündlich an: <http://des.genealogy.net/ou1wk/search/index>. Es gibt auch eine Facebook-Gruppe mit dem Titel „Ahnenforschung & Militär im alten Österreich“ (<https://www.facebook.com/groups/124323888402294/>), zu der alle Facebook-Nutzer herzlich eingeladen sind.

Hier finden Sie die Anleitung: <http://www.verlustlisten.at>.

Günter Ofner